

Restkapital für die Ostseeschule

vom 22. März 2013

Ostseeschule erhält Spende für innovative Schulpädagogik



Die Geburtstagskinder Jannik Pinn, Torge Michel Nissen und Merle Marie Friede freuen sich über die Geldspende für ihre Schule, dahinter Dirk Ohlsen (links) und Schulleiter Ulrich Dehn. Foto: Staudt

Flensburg | Endlich kann die Ostseeschule ihren IT-Bereich erneuern - dank einer Spende der Gesellschaft "CC Coaching Capital". Das ehemalige Beratungsunternehmen hatte nach der Auflösung seiner Aktiengesellschaft beschlossen, das Restkapital an innovative Einrichtungen zu spenden - so auch an die Ostseeschule. Vor der Auflösung von "CC Coaching Capital" förderte das Unternehmen innovative Firmen und Geschäftsideen und war Ansprechpartner in geschäftlichen Belangen. "Es stellte sich jedoch heraus, dass die neuen Geschäftsideen, die es zu fördern galt, nicht ausgereift waren. Entweder erwiesen sie sich als noch nicht marktfähig in der freien Wirtschaft oder aber sie bedurften einer zu hohen Investitionssumme", erklärt der Vorstandsvorsitzende Dirk Ohlsen.

Neben der Ostseeschule unterstütze man außerdem die Flensburger Einrichtungen Wagemut und Schutzengel sowie das Katharinen-Hospiz mit einer Geldspende.

Die Ostseeschule verfolgt das Unterrichtskonzept der Montessoripädagogik. Diese innovative Schulpädagogik solle den Kindern einen individuellen Lernprozess ermöglichen. "Die Schüler lernen voneinander und der Unterrichtsablauf bleibt für sie selbstbestimmt", erklärt Schulleiter Ulrich Dehn. Die Kinder könnten eine starke Persönlichkeit entwickeln und seien für das spätere Berufsleben gewappnet. Immer mehr Unternehmen verlangten von ihren Bewerbern Schlüsselqualifikationen.

"Es ist wichtig, dass die abgehenden Schülerinnen und Schüler optimal auf den Berufsalltag vorbereitet sind", sagt Stephan Heuser, Aufsichtsratsmitglied von CC Coaching Capital.

Bereits im siebten Schuljahr werden Praktika durchgeführt, welche die Jugendlichen fit für den Beruf machen sollen.

"Mit der Spende möchten wir den IT-Bereich in der Schule verbessern", plant der Schulleiter.
"Außerdem können wir die Gelder natürlich gut für Unterrichtsmaterialien gebrauchen."

von Maximilian Schütt
erstellt am 22.Mär.2013 | 03:59 Uhr